

Dem
Hochgebohrnen
Grafen und Herrn,

Herrn

Georg Wilhelm,

Erbgrafen

zu

Schaumburg,
Grafen und edlen Herrn

zur

Lippe und Sternberg

Das

Hochscholaren

Stellen und Hörsaal

von

Georg Wilhelm

Lehrer

an der Universität

zu Göttingen

1771

Leipzig und Stettin

Dem
Hochgebohrnen
Grafen und Herrn,
Herrn

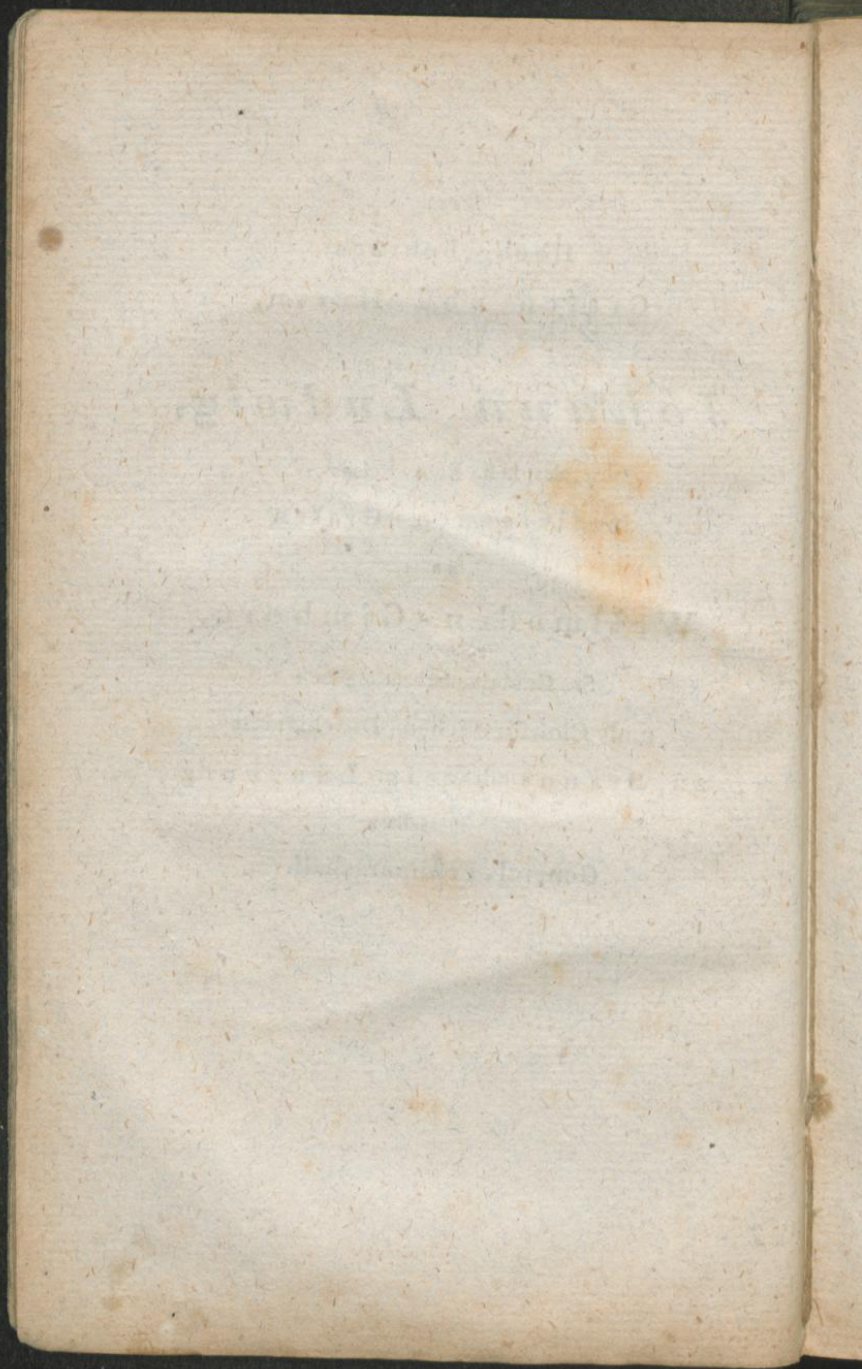
Johann Ludwig,

des heil. Röm. Reichs
regierenden Grafen
zu

Wallmoden-Gimborn,

Sr. Grosbritanischen Majestät
und Churfürstlichen Durchlaucht
zu Braunschweig-Lüneburg
höchstbestallten

General-Feldmarschall.



Hochgebohrne Reichsgrafen,
Gnädigste Grafen und Herren!

Die verewigta Fürstinn Juliane forderte mich vor einigen Jahren zur Untersuchung der Gesundbrunnen zu Eilsen auf; angezogen durch das Interessante dieses Gegenstandes, und gereizt durch die Hoffnung neuer Entdeckungen, wozu mir diese Untersuchungen und die Analyse des Schwefelwassers zu Winzlar, bey Rehburg, Ge-

legenheit geben würden, habe ich die Untersuchung der Eilsener Schwefelwasser nicht allein gern übernommen, sondern auch die mit derselben correspondirenden chemischen Versuche mehreremal wiederholt und die Resultate davon mit Sorgfalt gesammelt. So ist diese Schrift entstanden, die ich Ew. Hochgräflichen Gnaden und Ew.

Hochgräflichen Excellenz zu über-
reichen mir erlaube.

Wem mögte ich diese Schrift wohl
mit mehrerem Rechte aneignen dürfen, als
Ew. Hochgräflichen Gnaden, dem
hohen Eigenthümer des Curortes und Ew.
Hochgräflichen Excellenz, dem
hohen Vormunde und Regenten, Höchst-

welche, so wie in allen Zweigen der Landes-Regierung, also auch in der vom Publico allgemein geheischten Erweiterung der Eisener Brunnen- und Badeanstalten, Sich nicht allein als ein Vater des Herrn Erbgrafen erwiesen; sondern Sich auch den Dank des Landes erworben haben.

VORBEREITUNG

Glücklich werde ich mich schätzen, wenn
meine Schrift des Beyfalls Ew. Hoch-
gräflichen Gnaden und Ew. Hoch-
gräflichen Excellenz werth gefunden
wird, und wenn sie etwas dazu bey-
trägt, daß die Eilsener Heilbrunnen so
bekannt und geschätzt werden, wie sie es
verdienen.

Es ist die allerschuldigste Ehrfurcht
mit der ich verharre

Ew. Hochgräflichen Gnaden

und

Ew. Hochgräflichen Excellenz

Hamelu,

den 2. Decbr. 1804.

unterthäniger

Joh. Fried. Westrumb.